

Sportecke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **75 (1981)**

Heft 20

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

viel und wer wenig oder überhaupt nicht gesprochen hat. Wo längere Wortgefechte zwischen einzelnen Teilnehmern stattgefunden haben.

Auswertungsgespräch

1. Welche Gefühle ergeben sich für mich in bezug auf meinen Gesprächsanteil?
2. Bin ich so viel zu Wort gekommen, wie ich mir eigentlich vorgenommen habe?
3. Hat irgendein Teilnehmer das Gespräch an sich gerissen (dominiert)?
4. Wie fühlen sich die andern Gruppenmitglieder?
5. Was kann die Gruppe tun, damit eine breite Beteiligung am Gesprächsverlauf erreicht wird?

Gesprächsübung Vorstandssitzung I

Bereiten Sie das Durchspielen einer Vorstandssitzung vor. Dabei gilt die folgende Situation als Ausgangspunkt. Die beschriebenen Rollen müssen aber zuerst unter den Teilnehmern verteilt werden. Wie werden Sie mit der Situation fertig? Wie verläuft das Gespräch an der Sitzung?

Rollen: Präsident – Vizepräsident – Kassier – Aktuar (Protokollführer) – Chef für Werbung und Presse – Chef für Vereinsanlässe – Beisitzer.

Situation: Der Präsident ist ein Diktator. Er verteilt immer schön alle Aufgaben. Gegen aussen kann er aber gut auftreten. Die Vereinsmitglieder mögen das. Aber der Vorstand ist am Verzweifeln. Nun müssen für die nächste Generalversammlung Wahlen vorbereitet werden. Der Vorstand möchte den Vizepräsidenten als Gegenkandidaten aufstellen. Das muss aber im Vorstand besprochen werden.

Der Aktuar möchte aber im geheimen auch Präsident werden. Er hat nur noch nie etwas gesagt. Obwohl er den Präsidenten auch nicht mag, hilft er ihm plötzlich an der Vorstandssitzung.

Die Beisitzerin ist die Freundin des Präsidenten. Er hat einfach bestimmt, dass sie Protokollführerin ist. Das wäre aber eigentlich die Aufgabe vom Aktuar. Die Protokolle sind auch nicht immer genau. Der Präsident schaut schon, dass für ihn nichts Unvorteilhaftes darin steht. Darüber möchten die Vorstandsmitglieder auch sprechen.

Nun erhalten alle vom Präsidenten die Einladung zur nächsten Sitzung. Darin sind folgende Traktanden: Protokoll, Neuwahlen, Verschiedenes. Zusätzlich steht: «Damit die Sitzung nicht zu lange dauert, habe ich euch gleich die neue Wahlliste beigelegt. (Natürlich steht er darauf wieder als Präsident.) Wir müssen dann der Form halber nur noch abstimmen. Nachher sind alle bei mir zu Hause zum Essen eingeladen.»

Wie verläuft diese Sitzung? Wie reagieren die Vorstandsmitglieder, ohne dass es Streit gibt?

Gesprächsübung Vorstandssitzung II

Bereiten Sie das Durchspielen einer Vorstandssitzung vor. Dabei gilt die folgende Situation als Ausgangspunkt. Die beschriebenen Rollen müssen aber zuerst unter den Teilnehmern verteilt werden. Wie werden Sie mit der Situation fertig? Wie verläuft das Gespräch an der Sitzung?

Rollen: Präsident – Vizepräsident – Kassier – Aktuar (Protokollführer) – Chef für Werbung und Presse – Chef für Vereinsanlässe – Beisitzer.

Situation: Der Präsident musste den Posten wegen Rücktritts des alten Präsidenten unvorbereitet übernehmen. Der Vizepräsident ist eifersüchtig. Er glaubte, er werde nach

dem Rücktritt des alten Präsidenten gewählt. Der Chef für Vereinsanlässe ist sehr pflichtbewusst, aber er ist auch ein Eigenbrötler. Er macht immer alles allein, ohne den Vorstand zu informieren. Jetzt steht der jährliche Vereinsabend bevor. Niemand weiss, was eigentlich geht. Wenn man den Chef fragt, so lächelt er nur und sagt, dass sei alles eine Überraschung.

Der Kassier ist sehr stur. Er besteht darauf, genaue Zahlen zu erhalten. Deshalb gibt es immer wieder Streit zwischen ihm und dem Chef Vereinsanlässe.

Der Aktuar ist unzuverlässig. Er schreibt die Protokolle immer zu spät. Nun hat man im letzten Protokoll festgehalten, dass der Chef Vereinsanlässe im Vorstand orientieren muss. Das Protokoll ist aber wieder einmal nicht fertig. Der Chef Vereinsanlässe behauptet auch, von dieser Regelung nichts gewusst zu haben.

Folgende Punkte werden an der Sitzung behandelt:

- Protokoll
- Orientierung Vereinsanlass
- Verteilung der Verantwortungen
- Kosten
- Verschiedenes.

Wie verläuft die Sitzung ohne Streit. Wie sprechen die Teilnehmer zusammen? Auf was muss der Präsident als Gesprächsleiter achten?

Gesprächsübung Vorstandssitzung III

Bereiten Sie das Durchspielen einer Vorstandssitzung vor. Dabei gilt die folgende Situation als Ausgangspunkt. Die beschriebenen Rollen müssen aber zuerst unter den Teilnehmern verteilt werden. Wie werden Sie mit der Situation fertig. Wie verläuft das Gespräch an der Sitzung?

Rollen: Präsident – Vizepräsident – Kassier – Aktuar (Protokollführer) – Chef für Werbung und Presse – Chef für Vereinsanlässe – Beisitzer.

Situation: Es wurde von verschiedenen Vereinsmitgliedern beobachtet, dass der Kassier in letzter Zeit sehr viel Geld ausgibt. Man weiss aber, dass er früher nicht viel verdient hat. Jetzt ist er plötzlich grosszügig und lädt nach dem Vereinsabend immer viele zum Trinken ein. In Tat und Wahrheit hat er eine grössere Erbschaft gemacht. Davon hat er aber niemandem erzählt. Jetzt haben verschiedene natürlich Angst, dass mit der Kasse etwas nicht stimmt. Der Kassenstand ist im Augenblick auch sehr tief. Dafür kann aber der Kassier nichts. Der Vorstand erfährt über diesen Kassenstand erst an der Vorstandssitzung.

Zusätzlich können sich der Präsident und der Chef für Werbung nicht ausstehen. Sie haben sich beide in die Beisitzerin verliebt. Der Chef Werbung scheint im Augenblick die besseren Chancen zu haben. Aber es ist noch nicht entschieden, für wen sie sich entscheidet.

Der Vorstand trifft sich heute nachmittag zu einer Sitzung. Der Präsident fürchtet sich vor Schwierigkeiten und Streitgesprächen. Folgende Punkte müssen an der Sitzung behandelt werden:

- Vorbereitung des Vereinsunterhaltungsabends
- Bericht über die vorgesehene Werbung
- Bericht über den Kassenstand und die Kosten
- Verschiedenes.

Wie verläuft diese Sitzung ohne Streit? Wie kann Misstrauen abgebaut werden? Wie verläuft das Gespräch?

Sportecke

Voranzeige

Am 7. November 1981

Internationales Hallenhandball-Pokal-Turnier in Baden (Aue)

Anschliessend Abendunterhaltung in Wettingen (Rest. Winkelried).

Theater, Tombola, Tanz und Miss-Wahl '81!!! (Die Miss-Wahl dürfen die Verheirateten mitmachen.) Preise 1. bis 10. Rang!!!

Abt. Handball, S. S.

SGSV Abteilung Schiessen

Einladung und Programm

für das Schlusschiessen 1981

Schiesszeiten:

Samstag, 17. Oktober 1981, 9.00 bis 15.00 Uhr in Heimiswil bei Burgdorf

Liegendmatch:

60 Schüsse auf UIT-A-10er-Scheibe

Dreistellungsmatch:

3 × 20 Schüsse auf UIT-A-10er -Scheibe

Startgeld:

Liegendmatch Fr. 10.–, Liegend- und Dreistellungsmatch Fr. 15.–

Rangierung und Preise:

Alle Teilnehmer erhalten für einen Match eine Flasche Wein, zwei Matches zwei Flaschen Wein und dazu noch vier Flaschen Wein für Stellungssieger (Match, Liegend, Stehend, Kniend)

Nachdoppel:

pro Passe 3 Schüsse auf SSV-A-100er-Scheibe

Doppelgeld:

pro Passe Fr. 5.–, max. 10 Passen!

Auszahlung:

Kat. A: erste	100er Fr. 40.–
weitere	100er Fr. 20.–
	99er Fr. 10.–
	98er Fr. 6.–
	97er Fr. 4.–
	96er Fr. 2.–

Kat. B: Die ersten drei Teilnehmer erhalten eine Flasche Wein.

Rangordnung: Die 10 besten Schüsse bestimmen den Rang. Bei Gleichheit entscheiden die nächstbesten Schüsse.

Ab 15 Uhr Sitzung im Gasthof Löwen, Heimiswil, mit Abgabe der Wanderpreise, Auszeichnungen, Weine usw. von Zäziwil und Heimiswil. Die Gewehre stehen zur Verfügung.

Freunde, Bekannte und Nichtmitglieder sind zum Mitmachen herzlich eingeladen.

Christine Wüthrich